

CRESSI

SINCE 1946

Manuale d'uso	EQUILIBRATORI
Direction for use	B.C.'S JACKETS
Manuel d'instructions	GILETS STABILISATEURS
Bedienungsanleitung	TARIERJACKETS
Manual de instrucciones	CHALECOS HIDROSTÁTICOS
Manual do usuário	BCDS
浮力调整背心操作指南	



CRESSI TARIERJACKETS

Herzlichen Glückwunsch zu Ihrem Kauf! Das von Ihnen gewählte Produkt ist das Ergebnis ständiger Forschung und Entwicklung, gefertigt nach dem gewohnten CRESSI Qualitätsstandard, der sorglose Tauchgänge von langer Dauer in vollkommener Sicherheit gewährleistet.

EINLEITUNG

Tarierjackets sind von wesentlicher Bedeutung beim Tauchen: sie machen die Tauchgänge mit Atemregler bequemer, praktisch und sicher. Sie ermöglichen den sorglosen Einsatz von Pressluftflaschen, die Kontrolle der Körperhaltung beim Tauchgang und an der Wasseroberfläche durch die perfekte Luftzufuhr bzw. den Luftablass aus dem Bag und sorgen dafür, dass das spezifische Gewicht des Tauchers je nach den Anforderungen variiert und den Tauchgang leichter und dynamischer gestaltet. Die Funktion des Systems wird mit dem Kürzel "ADV" (Tarierjacket Typ ADV) umschrieben, wie das Jacket oft auch genannt wird.

ALLGEMEINE

HINWEISE ACHTUNG!

DIENACHSTEHENDAUFGEFÜHRTENVORSICHTSMASSNAHMEN SIND UNBEDINGT EINZUHALTEN, UM SCHWERE SCHÄDEN AUCH MIT FATALEM AUSGANG ZU VERMEIDEN.

Der korrekte Einsatz der hier beschriebenen Tauchausrüstung setzt eine angemessene theoretische und praktische Schulung voraus, die nur mit einem Tauchschein (Patent) erzielt werden kann, der von zugelassenen Ausbildungsstellen erteilt wird. Die Benutzung durch Personen ohne Tauchschein ist mit großen Gefahren verbunden und kann zu schweren Unfällen führen. Ebenso ist es absolut notwendig, dieses Handbuch vollständig gelesen und in allen Einzelheiten verstanden zu haben.

ACHTUNG! Diese Gebrauchsanleitung ersetzt in keiner Weise die vorgesehene Schulung durch entsprechende Tauchkurse, die von anerkannten Schulen gehalten werden.

CE-ZERTIFIZIERUNG

Die CE-Kennzeichnung regelt die Bedingungen für die Vermarktung von persönlicher Schutzausrüstung (PSA) und die Gesundheits- und Sicherheitsbedingungen für solche Ausrüstung. Diese Kennzeichnung zeigt daher die Gesetzmäßigkeit, Sicherheit und Qualität der Produkte, die mit diesen Bestimmungen übereinstimmen müssen.

CRESSI Tarierwesten sind persönliche Schutzausrüstungen, die den Bestimmungen der EU-Verordnung 2016/425 und den nationalen Normen entsprechen, die die harmonisierte Norm EN 1809:2014+A1:2016 (und alle früheren Ausgaben) umsetzen. Die EU-Konformitätserklärung für diese PSA finden Sie unter: www.cressi.com im Bereich „DOWNLOAD“. Die entsprechende Kennzeichnung ist auf dem Produkt zu finden. Wie von den EU-Standards vorgeschrieben wird, sind Tarierjackets von CRESSI für die Verwendung auf bis zu 50 Metern Tiefe zertifiziert.

ACHTUNG!

- **DAS TARIERJACKET IST KEINE RETTUNGSWESTE UND GARANTIERT NICHT, DASS DER KOPF ÜBER WASSER BLEIBT.**
- **DAS TARIERJACKET IST KEIN ATMUNGSSYSTEM. NIEMALS DAS IN DER AUFBLASBAREN BLASE ENTHALTENE GAS EINATMEN, WEIL DIES SCHWERWIEGENDE KÖRPERLICHE SCHÄDEN VERURSACHEN KÖNNTE.**
- **DAS TARIERJACKET DARF NICHT BENUZT WERDEN, UM GEGENSTÄNDE ODER PERSONEN AN DIE OBERFLÄCHE ZU BEFÖRDERN, WEIL DIES SCHWERE KÖRPERLICHE SCHÄDEN VERURSACHEN KÖNNTE**

CHARAKTERISTIKEN

Um den unterschiedlichen Anforderungen von Tauchern gerecht zu werden, haben Cressi Jackets je nach den im Katalog aufgeführten Modellen verschiedene Charakteristiken und technische Eigenschaften. Zum fachgerechten individuellen Einsatz werden nachstehend die jeweiligen Modelle einzeln erläutert.

DER LUFTSACK (LUFTBAG)

Der Luftsack ist das dichte Teil des Jackets, das mit Luft gefüllt bzw. aus dem Luft abgelassen wird, um die Auftriebsfähigkeit des Tauchers zu ändern. Er ist mit einer Gurthaltung versehen, die das Anziehen und die Unterbringung der Sauerstoffflasche ermöglicht. Das Luftbag steht in verschiedenen Ausführungen zur Verfügung, je nach Formgestaltung, Behältnis und dem Auftrieb, der mit Hilfe dieser Ausrüstung erzielt werden kann.

STANDARD LUFTBAG

Der Luftsack in Standardausführung ist das traditionelle Modell mit hohem Tragekomfort. In der Form gleicht er einer Weste, die in ihm enthaltene Luft ist verteilt auf die Rückseite, die Flanken und den Brustteil des Tauchers. Dank dieser Gestaltungsform "umhüllt" er den Taucher und ermöglicht die Beibehaltung in vertikaler Position.

BACK CELL LUFTBAG

Bei dieser Luftbagversion befindet sich die Luftzelle auf dem Rücken des Tauchers, die Front ist frei und bietet dem Taucher größere Bewegungsfreiheit durch das leichtere und bequemere Jacket. Bei der Auffüllung mit Luft wird der Körper nicht gedrückt, er ist nicht durch zusätzliche Gurte belastet und hat dementsprechend vollkommene Bewegungsfreiheit.

ACHTUNG: Beim Einsatz von Back Cell Luftsäcken mit rückseitig angebrachtem Volumen neigt die Luftmasse beim Verweilen an der Wasseroberfläche dazu, den Taucher in horizontale Lage mit dem Kopf nach unten zu bringen. Sollte der Taucher bewusstlos werden, bleibt er mit dem Kopf unter Wasser. Der Einsatz dieser Ausrüstung ist deshalb nur erfahrenen Tauchern vorbehalten, die besondere Schulungskurse absolviert haben und entsprechend trainiert sind.

Standard
Luftbag



Back Cell
Luftbag



RÜCKENTRAGE

Die Rückentrage des Jackets ist der hintere Teil zur korrekten Unterbringung der Pressluftflasche, der Halteriemer und des Luft Bags zwischen Trierjacket und Taucher. Sie ist ein wesentliches Teil der Ausstattung, zumal sie das gesamte Gewicht des Atemreglers trägt (Abb. 11-12-13).

STARRE RÜCKENTRAGE MIT EINZIGEM GURT

Die starre CRESSI Rückentrage besteht aus leichtem und sehr widerstandsfähigem Polymermaterial und ermöglicht die korrekte Anbringung der Pressluftflasche mit Hilfe eines einzigen Riemens. Verschiedene Ösen dienen zur korrekten Regulierung der Haltegurtausstattung. Ein praktischer Griff ermöglicht den bequemen Transport der gesamten Ausstattung..

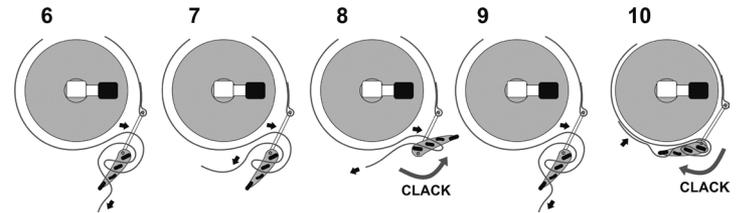
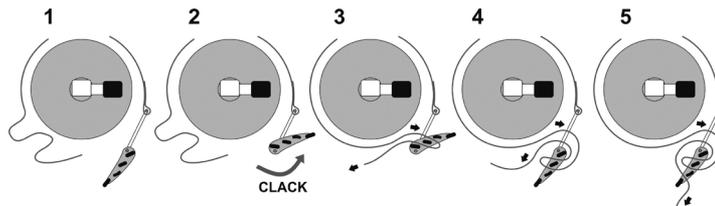
Befestigung der Pressluftflasche an der starren Rückentrage.

Die starre CRESSI Rückentrage hat im hinteren Bereich einen Gurt zur Befestigung der Pressluftflasche.. Dieser Gurt ist ein besonders wichtiges Element des Jackets, er trägt des gesamte Gewicht der Flasche und muss daher sehr sorgfältig mit Hilfe der entsprechenden Blockschnalle angezogen werden. Die Schnalle ist bereits werkseitig korrekt montiert (Abb.12), trotzdem muss der Taucher in der Lage sein, den Verschluss einwandfrei vorzunehmen. Siehe hierzu die nachstehende Abbildung von

Zeichnung 1 bis Zeichnung 5, die den Vorgang Schritt für Schritt erläutert. Sobald die Schnalle ordnungsgemäß angebracht ist, geht man zur Einführung der Pressluftflasche wie folgt vor: den Gurt vom Klettverschluss befreien und lockern wie in Zeichnung 6 dargestellt. Die Pressluftflasche von unten einführen, die Luftausgänge sind dabei gegen das Jackett gerichtet. Den Gurt aus der ersten Öse der Schnalle lösen (Zeichn.7). Die Schnalle öffnen und bis zum Einschnappen drehen, den Gurt so ziehen, dass er die Pressluftflasche fest umschließt (Zeichn.8). Die Schnalle teilweise schließen und das Gurtende erneut in die erste Öse einführen (Zeichn.9). Die Schnalle vollkommen schließen und mit dem Klettverschluss sichern (Zeichn.10). Jetzt ist die Pressluftflasche korrekt in ihrem Sitz befestigt (Zeichn.14-15).

ACHTUNG – Vor dem Anbringen des Gurts an der Pressluftflasche muss dieser gründlich angefeuchtet werden, was sehr wichtig für die Sicherheit des Tauchers ist; bei der Montage mit trockenem Gurt könnte sich dieser ausdehnen, sobald er im Wasser ist und dadurch die Befestigung der Pressluftflasche so weit lockern, dass sie aus der Rückentrage entgleitet.

Sobald die Pressluftflasche befestigt ist, wird empfohlen, das obere Limit der Rückentrage zwischen 5 bis 10 cm unter dem Ausgang der Hähne zu halten (Abb.16), damit der Kopf des Tauchers nicht gegen den Atemregler stößt.



(11)



(12)



(13)



(14)



(15)



(16)



WEICHE RÜCKENTRAGE MIT DOPPELGURT

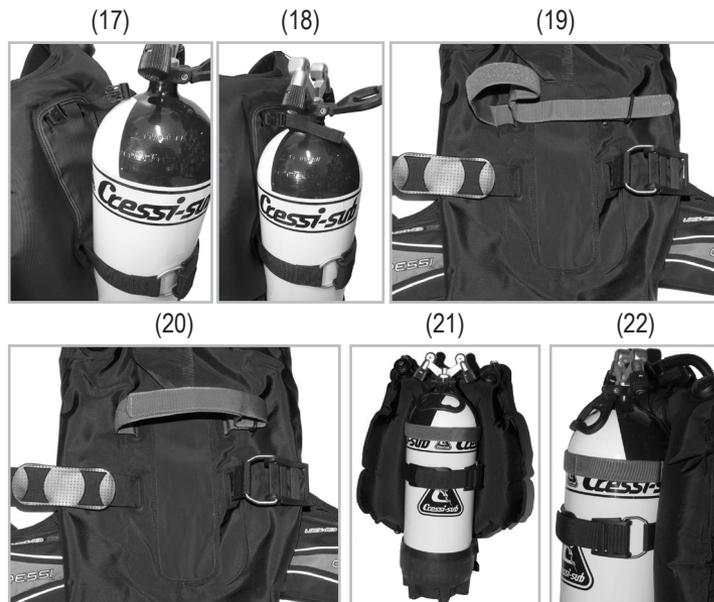
Im Gegensatz zur starren Rückentrage aus Kunststoff hat die weiche Rückentrage den Vorteil, dass sie biegsam ist und das Jacket damit kompakter und leichter zu tragen ist. Diese Rückentrage besteht aus besonders widerstandsfähigem Gewebe, das gut und fest an der Pressluftflasche anliegt, jedoch ein geringeres Gewicht aufweist (Abb. 17-19-20).

Befestigung der Sauerstoffflasche an der weichen Rückentrage.

Die weiche Cressi Rückentrage ist, im Gegensatz zur starren Ausführung, mit zwei Gurten zur Befestigung der Pressluftflasche versehen. Der interne Hauptgurt ist besonders wichtig: er trägt das gesamte Gewicht der Pressluftflasche und muss anhand seiner speziellen Befestigungs-/ Blockschnalle besonders gut angezogen werden. Das Verfahren haben wir bereits im Abschnitt zur starren Rückentrage ausführlich beschrieben. Der zweite obere Gurt dient als zusätzlicher Gurt, weist einen einfachen Klettverschluss- bzw. Halbschnallenverschluss auf und dient dazu, die Pressluftflasche perfekt anliegend an den oberen Bereich der Jacket-Rückentrage zu sichern. Nach Befestigung der Pressluftflasche mit dem Hauptgurt, den zusätzlichen Gurt anziehen und gut schließen. Es gibt zwei Arten von Hilfsgurten (zusätzliche Gurte): einer umschließt vollkommen die Pressluftflasche und wird mit einem Klettverschluss und einem Ring befestigt, der zur Regulierung der Länge dient (Abb. 19-20-21-22). Der zweite Gurt wird mit einer Schnellauslösungsschnalle blockiert und muss um den Hals der Pressluftflasche eingeführt werden (wo die Hähne angeschraubt werden) (Abb.17-18).

ACHTUNG - Die Gurte vor dem Befestigen an der Pressluftflasche gut durchnässen, was besonders wichtig für die Sicherheit des Tauchers ist. Damit wird verhindert, dass sich (bei der Anbringung von trockenen Gurten) der Gurt oben an der Pressluftflasche im Wasser lockert und eventuell aus der Befestigung am Flaschenhals gleitet.

Es wird empfohlen, den Hilfsgurt mit Klettverschluss mit demselben Durchmesser der Pressluftflasche (kurz hinter der Kurvenausbildung zum Hals) zu halten, um zu vermeiden, dass er herausrutscht.



KOMPAKTBILE PRESSLUFTFLASCHEN

Zum Einsatz geeignet sind alle einteiligen Pressluftflaschen mit Fassungsvermögen von 10/12/15/18 Litern und Durchmesser von 171 -216 mm.

INTEGRIERTES GEWICHTSSYSTEM

Bei verschiedenen Jacketmodellen können die Gewichte direkt in besondere Taschen gegeben werden. Bei dieser Lösung braucht der Taucher nicht das gesamte Gewicht im Taillengürtel zu tragen und kann sich im Notfall bequemer nach und nach von den Gewichten befreien.

ACHTUNG – Aus Sicherheitsgründen wird geraten, den Bleigürtel mit einem Mindestgewicht zu belasten, damit man mit der eigenen Körperhaltung auch bei vollständiger Befreiung von den Gewichten problemlos zurechtkommt und gefährliche unkontrollierte Aufstiegsmanöver vermeidet.

INTEGRIERTES GEWICHTSSYSTEM FLAT LOCK AID

Das System ermöglicht, die Bleitaschen horizontal in zwei entsprechenden Seitenfächern des Jackets unterzubringen, die Blockierung erfolgt dabei durch besondere Schnallen mit Schnellauslösung, die eigens zu diesem Zweck entworfen wurden. Sie können entweder beide sofort abgeworfen werden oder, beim Auftreten von Notfällen, nacheinander.

DIE BLEITASCHEN: Um die Anbringung zu erleichtern, sind die beiden Bleitaschen (Abb. 23) untereinander austauschbar. Die Seite mit dem Pfeil und dem Etikett mit der Aufschrift „this side out“ muss immer nach außen gerichtet sein. Jede Tasche kann eine Bleimenge von maximal 4,5 kg / 10 lbs (Abb. 24) aufnehmen, das heißt, beide können ein Gesamtgewicht von 9 kg / 20 lbs enthalten. Cressi-sub empfiehlt, in jede Tasche die gleiche Bleimenge zu geben, damit während des Tauchgangs ein angemessenes Gleichgewicht gewährleistet ist. Nach dem Einfüllen des Bleis in die Tasche muss man überprüfen, ob der Reißverschluss korrekt geschlossen ist, um zu vermeiden, dass der Schieber beim Herausziehen des Bleis stört (Abb. 25-26-27).

ANBRINGUNG UND BEFESTIGUNG: Die Tasche kann auch bei angelegtem Jacket eingefügt werden.

Dazu folgendermaßen vorgehen: Ziehen Sie mit der freien Hand an dem entsprechenden D-Ring, um die Stofflasche im Inneren des Taschenfachs herauszuziehen. Dadurch wird das Einfügen der Tasche erleichtert.

Gleichzeitig die Tasche in den vorgesehenen freien Raum schieben. Halten Sie die Tasche an der Unterseite fest, während Sie sie nach innen drücken. Bei dieser Bewegung sollten keine Hindernisse spürbar sein. Die Tasche weiter einführen und gleichzeitig das andere Verschlussende der Sicherheitsschnalle greifen (Abb. 28). Den vorgesehenen Griff in die Hand nehmen und die Tasche weiter einführen (Abb. 29).

So lange weiterdrücken, bis das Schnallenende einrastet und ein „KLICK“ (Abb. 30) hörbar ist. Anschließend überprüfen, dass die Bleitasche korrekt und vollständig angebracht ist. Falls kein Einrasten („Klick“) erfolgt, kontrollieren, ob die an der Tasche befestigte männliche Schnalle korrekt in die weibliche Schnalle eingeführt ist, die sich innerhalb des Taschenfachs befindet (Abb. 31). Um das Blei schnell abzuwerfen, den vorgesehenen Griff fest packen und kräftig nach vorne ziehen (Abb. 32).

ACHTUNG: Vor dem Abwurf überprüfen, dass Griff oder Tasche nicht durch irgendwelche Seile, Bänder o.ä. behindert werden. Füllen Sie die Taschen in der Nähe nicht mit Bleistücken oder anderen sperrigen Gegenständen, die das Abwurfssystem behindern könnten.

Das Auslösegeräusch des Mechanismus' sollte hörbar sein. Ziehen Sie kräftig weiter, bis auch die Tasche heraus fällt (Abb. 33).

Nun so lange weiterziehen, bis Sie das Gewicht des Bleis auf dem Arm spüren (Abb. 34).

ACHTUNG: Probieren Sie das System vor der Durchführung eines Tauchgangs mehrere Male aus, um ausreichend damit vertraut zu sein.

Überprüfen Sie vor jedem Tauchgang, ob das System korrekt angebracht ist und informieren Sie Ihren Tauchpartner über dessen Funktionsweise. Falls Sie eine große Menge an Blei mitführen, sollten Sie beim Anlegen des Jackets besonders vorsichtig sein. Lassen Sie sich dabei am besten von jemandem helfen. Dadurch können gefährliche Stürze und Muskelrisse vermieden werden.

23



24



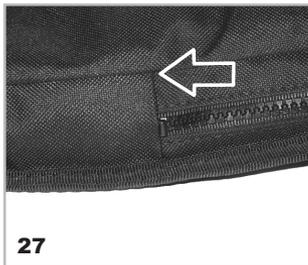
25



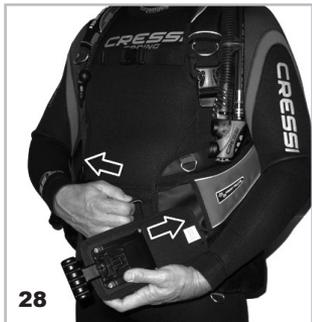
26



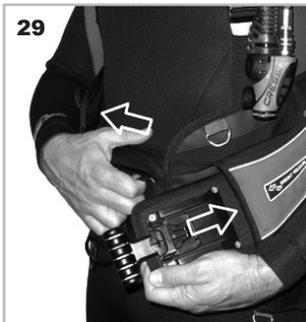
27



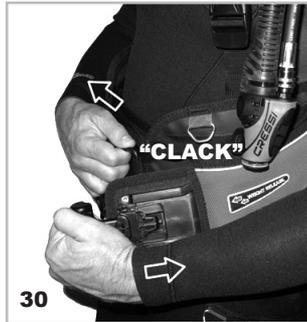
28



29



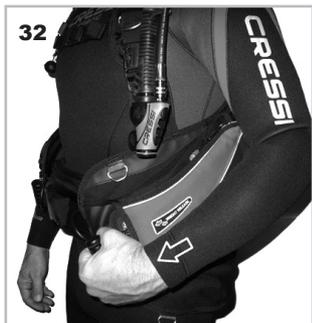
30



31



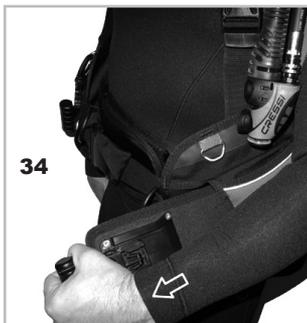
32



33



34



INTEGRIERTES GEWICHTSSYSTEM C-TRIM

C-Trim ist ein integriertes Gewichtssystem, bei dem die Bleitaschen vertikal in den dafür vorgesehenen Fächern hinter den beiden Tragetaschen verstaut werden. Zum Befreien der Taschen zieht man den Griff energisch nach außen, sodass sich das Band vom Druckknopf und dem Klettverschluss löst (Abb.39-40). Danach weiterhin nach außen jedoch diesmal nach oben ziehen, sodass sich die Tasche vom Klettverschluss löst und man sie aus ihrem Sitz nehmen kann (Abb.41). Sie wird jetzt vollkommen herausgezogen (Abb.42). Beim erneuten Einsetzen der Tasche (man schiebt sie einfach in den Sitz) darauf achten, dass die beiden Klettbänder passend aufeinander sitzen (Abb.35). Dann die Lasche mit dem Griff außen anbringen, Klettverschluss und Druckknopf entsprechend schließen (Abb. 36-37-38). Maximal kann pro Tasche die Menge von 5.0 Kg eingeführt werden.



(35)



(36)



(37) (38)



(39) (40)



(41)



(42)

INTEGRIERTES GEWICHTSSYSTEM FIXED GRAVITY POCKET

Dieses System ist sehr einfach und besteht aus zwei festen Taschen die neben den Tragetaschen angebracht sind und durch Umdrehen nach unten die Gewichte aus dem Jacket fallen lassen. Zur Freigabe des Gewichts einfach die Schnell-Löseschnalle der Tasche mit zwei Fingern öffnen (Abb.43-44) und die Tasche umdrehen (Abb.45-46). Das Gewicht fällt von allein heraus. Natürlich ist bei diesem System die vertikale Position des Tauchers mit dem Kopf zur Wasseroberfläche gerichtet vorgesehen, denn nur so kann er durch die Schwerkraft von dem Gewicht befreit werden. Die maximale Menge pro Tasche beträgt 2 Kg bei den Größen XXS-XS-S und 3 Kg bei den anderen Größen.

(43)



(44)



(45)



(46)



EINSTELLUNGEN DER BAUCHWEITE

Das Jacket muss nach dem Anziehen eine bequeme und angemessene Regelung der Bauchweite ermöglichen. Der Bauchumfang des Körpers kann an dieser Stelle auch um einige Zentimeter abweichen, was auf verschiedene Faktoren der Ausrüstung (Tauchanzüge von größerer Stärke oder Bleigürtel) oder die Figur selbst (geliehenes Kacket oder Gewichtszunahme) zurückzuführen ist. Deshalb muss das Gurtsystem eine wesentliche Anpassungsfähigkeit aufweisen.

STANDARDBAND MIT SCHNALLE

Der Gürtel besteht aus einem breiten Gurt mit Klettverschluss am Ende zum Schließen des Jackets im Bauchbereich. Der Klettverschluss ermöglicht eine Längeneinstellung je nach den Erfordernissen des Tauchers. In der Nähe der Taschen sind zwei weitere Bänder befestigt, die miteinander verbunden und durch eine Schnalle mit Schnelllösung reguliert werden. Das Anziehen ist sehr bequem und einfach: den Gürtel am Bauch mit Hilfe der Schnalle schließen und die Bänder auf die gewünschte Länge ziehen (Abb. 47 bis 54).

(47)



(49)



(48)



(50)



(51)



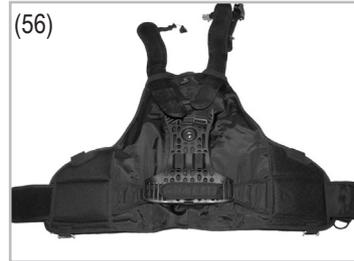
(52)



(53)



(56)



(57)



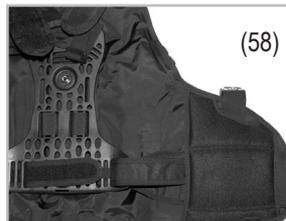
(54)



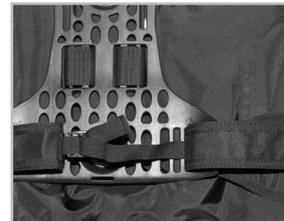
(55)



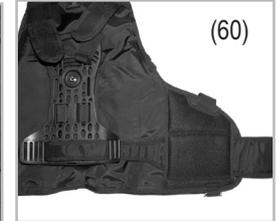
(58)



(59)



(60)



REGULIERBARER GÜRTEL MIT SCHNALLE

Dieser Gürtel ist dem Standardgürtel sehr ähnlich, kann jedoch zusätzlich auch auf der Rückseite am Anschlusspunkt der Rückentrage geregelt werden. Das Anziehen erfolgt wie beim Standardgürtel mit Schnalle, mit dem Unterschied, dass zum Regulieren das Jacket ausgezogen werden muss, man entfernt die weiche Bedeckung der Rückentrage und öffnet den Klettverschluss, der die beiden Enden miteinander verbindet (Abb. 55 bis 58). Darunter sind zwei Bänder durch eine Schnalle mit Gleitverschluss verbunden (Abb. 59). Die Bänder mit Hilfe der Schnalle durch Ziehen oder Lockern auf die gewünschte Länge bringen. Die Enden mit dem Klettverschluss erneut schließen (Abb. 60) und die weiche Bedeckung wieder anbringen. Durch diese Regulierung kann das Jacket je nach unterschiedlichen Erfordernissen angepasst werden, der Tauchanzug sichert mehr Tragekomfort, was vor allem bei vollkommen dichten Anzügen und zu kurzen Gürteln sehr wichtig ist.

SPWB (SELF PIVOTTING WAISTBAND - SELBSTSCHWENKENDER BUND) TAILLENGURT

Diese Art von System ermöglicht eine bessere Anpassung des Taillengurtes um Ihre Taille. Dank des speziellen patentierten SPWB-Systems, ist es möglich, den Taillengurt an jeder Körperform anzupassen, denn er lässt sich leicht auf die gewünschte Länge zusammenstellen, und der Benutzer kann ihn auch drehen, um eine optimale Anpassung zu gewährleisten.

TYP „A“

Der Typ „A“ besteht aus zwei Teilen mit der eingenähten Drehschnalle (weiblich), die wie unten beschrieben einfach zusammengesetzt werden können (Abb. 61 bis 76).

Das Teil mit dem Kletthaken (männlich) und der steckbaren Seite Drehschnalle muss an der rechten Seite des Benutzers angebracht werden (Abb. 75); das Teil mit der Klettschlaufe (weiblich) und der weiblichen Drehschnalle muss auf der linken Seite des Benutzers angebracht werden (Abb. 76).

(61)



(62)



(63)



(64)



(65)



(66)



(67)



(68)



(69)



(70)



(71)



(72)



(73)



(74)



(75)



(76)



TYP „B“

Der Typ „B“ besteht aus zwei Teilen mit der eingenähten Drehschnalle (weiblich), die wie unten beschrieben einfach zusammengesetzt werden können (Abb. 77 bis 87).

Das Teil mit dem Klettthaken (männlich) muss auf der rechten Seite des Benutzers angebracht werden (Abb. 87); das Teil mit der Klettschlaufe (weiblich) muss auf der linken Seite des Benutzers angebracht werden (Abb. 87). Um den Gurt von 40 mm einzustellen, siehe Abb. 85-86.

(77)



(78)



(79)



(80)



(81)



(82)



(83)



(84)



(85)



(86)



(87)



SCHNALLE

Bei den leichteren und eher kompakten Jackets erfolgt die Regulierung im Bauchbereich anhand einer Schnalle mit regulierbarer Schnellauslösung. Nach Anziehen des Jackets die Schnalle schließen und die Bänder auf die gewünschte Länge bringen (Abb.88 bis 90).



(88)



(89)



(90)

REGULIERUNGEN IM BRUSTKORBBEREICH

Der Taucher muss beim Tragen des Jackets mit Atemregler eine wesentliche Gewichtsbelastung auf sich nehmen. Ein Großteil des Gewichts wird dabei von den Schultern getragen und beeinträchtigt die Bewegungsfreiheit des Tauchers. Der Anschluss im Brustkorbbereich dient dazu, dieses Gewicht bis zum Brustkorb besser zu verteilen und die Schultern entsprechend zu entlasten. Das Eintauchen wird dadurch wesentlich bequemer, indem die Schultergurte immer richtig gespannt sind.

Das System besteht aus zwei Bändern, die an den Schultergurten in Höhe des Brustkorbs angebracht sind, miteinander verbunden und reguliert werden können mit Hilfe einer Schnalle mit Schnellauslösung (Abb. 91 bis 93). Zur korrekten Einstellung das Jacket anziehen und sofort die Anschluss-Schnalle schließen, die Schultergurte dehnen und das Jacket im Bauchbereich schließen. Erst zuletzt werden die beiden Regulierungsbänder gezogen bzw. gedehnt, sodass man die Gewichtsentlastung an den Schultern spürt. Dieses Manöver ist wesentlich leichter, wenn man sich anlehnt oder die Pressluftflasche von einem Buddy angehoben wird. Zuletzt die Spannung der Schultergurte durch die Regulierung im Brustkorbereich ausgleichen, um maximalen Tragekomfort zu erzielen.

(91)



(92)



(93)



VERSETZBARE REGULIERUNG IM BRUSTKORBBEREICH

Bei der versetzbaren Regulierung im Brustkorbbereich sind die Bänder an den Schultergurten mit Schnallen oder Gleitschienen befestigt, welche die vertikale Versetzung entlang des Schultergurts (Abb. 94 bis 96) ermöglichen. Im ersten Fall müssen die Schnallen geöffnet werden und in die entsprechende Öse eingeführt werden (Abb. 97 bis 99), im zweiten Fall braucht der Bandanschluss nur in der Gleitschiene weitersgeschoben werden. Diese Regulierung ermöglicht, den Anschluss im Brustkorbbereich der Körperstatur und der Ausrüstung des Tauchers anzupassen.



(94)



(95)



(96)



(97)



(98)



(99)

FESTE REGULIERUNG IM BRUSTKORBBEREICH

Bei der festen Regulierung kann der Anschluss nicht vertikal versetzt werden und man muss sich auf die Regulierung in horizontaler Richtung durch Versetzen der Schultergurte nach vorn oder hinten beschränken. .

REGULIEREN DER SCHULTERGURTE

Die Schultergurte des Jackets haben zwei Schnallen mit Schnellauslösung und ermöglichen die Einstellung je nach Körperstatur bzw. können zum Ausziehen vollkommen geöffnet werden

STANDARDREGULIERUNG

Zum Regulieren einfach die beiden „D“ förmigen Ringe am Ende ergreifen und mit den Armen nach unten ziehen. Die Schultergurte werden damit dem Körper angepasst. Zum Lockern geht man mit einem Finger unter den unteren Teil der Schnalle und übt Druck nach außen auf die Brust nach oben aus. Zum Öffnen führt man zwei Finger in die entsprechenden Kapfen ein und befreit die beiden Verschlusssteile (Abb. 100 bis 102).

(100)



(101)



(102)

LENGTH ADJUSTING SYSTEM (LAS) REGULIERUNG

Einige Jacket Modelle ermöglichen die Längenregulierung der Schultergurte sowohl anhand der vorderen Schnallen wie durch die steife Rückentrage, mit der sie verbunden sind. Die Vorgehensweise ist einfach. Das Jacket wird auf einer ebenen Fläche abgelegt und man verschiebt den oberen Teil der weichen Bedeckung der Rückentrage. Man hebt das gefütterte Endteil des Schultergurts hoch (Abb. 103). Darunter befindet sich ein Band das mit einer Schnalle an den Laschen der Rückentrage befestigt ist. Mit Hilfe der Schnalle den Gurt verlängern oder kürzen (Abb. 104 bis 107). Wenn man die gewünschte Länge erreicht hat, muss auch die Schnalle geregelt werden, die den Gurt mit dem oberen Ende des Luftbags verbindet (Abb. 108).

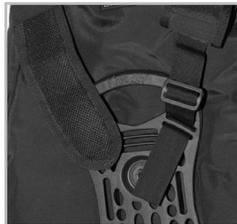
(103)



(104)



(105)



(106)



(107)



(108)



STEUEREINHEIT

Die Steuereinheit ist das „Herz“ des Tarierjackets, das den Luften- und Auslass im Luftbag regelt. Sie besteht aus By-Pass, Wellschlauch und Auslassventil (Abb. 112). BY-PASS: der By-Pass ist das Endstück, in dem sich alle Tasten und die Ein- und Auslassmechanismen befinden (Abb. 111) und muss stets gut zugänglich sein, da diese Einheit alle erforderlichen Funktionen des Jackets steuert. Am By-Pass wird über eine Schnellverbindung der Niederdruckschlauch aus dem 1. Stadium angeschlossen. Dadurch kann das Bay-Pass Ventil Luft in die Pressluftflasche einblasen. Das Ventil ist so ausgelegt, dass es mit einem relativen Druck funktioniert, der zwischen 1 und 15 bar liegt, wobei jedoch der Einsatz mit einem relativen Druck im Bereich von 8-12 bar empfohlen wird.

ACHTUNG: der Niederdruckschlauch muss mit dem ersten Stadium des Versorgers durch einen entsprechenden Niederdruckausgang LP oder MP (LOW-MEDIUM PRESSURE) verschraubt sein, mit 3/8 " 24 UNF oder 1/2 " 20 UNF Gewinde und entsprechendem Adapter. Die anderen Ausgänge der Versorgung sind HP (HIGH PRESSURE) Hochdruckausgänge mit 7/16" 20 UNF Gewinde. NIEMALS den ADV Niederdruckschlauch an den HP (HIGH PRESSURE) Hochdruckausgang anschließen, auch nicht mit Hilfe von Druckminderventilen, weil damit schwere Risiken für die eigene Unversehrtheit verbunden sind.

ACHTUNG: in folgenden Fällen wird der Ersatz des Niederdruckschlaches empfohlen:

- Bei Luftverlust aus dem Gummiteil bzw. an den Anschlussverbindungen mit Metallteilen.
- Bei Anomalien in der Form sowohl unter Druck wie im Ruhezustand. Der Schlauch muss in seiner gesamten Länge stets perfekt zylindrisch sein.
- Bei Schadstellen an der Oberfläche, die auf Abrieb, Scheuern oder kleine Schnitte zurückgehen können.

- Wenn der Schlauch über den normalen Einsatz hinaus stark gezogen wurde, was bei Hochheben des Atemreglers oder Einklemmen bei abrupten Bewegungen der Fall sein kann.
- Wenn er stark gedrückt wurde oder schweren Stößen ausgesetzt war, selbst wenn äußerlich keine Spuren erkennbar sind, der Schlauch jedoch im Innern Schäden aufweisen könnte.
- Bei Schäden am Gewindeanschluss.

Zum By-Pass Anschluss des Niederdruckschlauchs die gerändelte Buchse der Schnellverbindung ergreifen und nach hinten ziehen, gleichzeitig das Einsatzstück des Schlauches tief in den By-Pass Zylinder schieben. Die Buchse loslassen und durch leichtes Ziehen am Schlauch prüfen, ob der Anschluss ordnungsgemäß vorgenommen wurde. Zum Ablösen die Buchse nach hinten ziehen und den Schlauch vom By-Pass lösen (Abb.109-110).

ACHTUNG: nur Original Cressi Schläuche aus dem Lieferumfang benutzen, was auch beim Ersetzen des Schlauches gilt..



WELLSCHLAUCH: Der Wellschlauch ist das zylinderförmige Gummiteil, das als Luftleitung, Kabelführung für das Auslassventil und Gehäuse für den Niederdruckschlauch dient (Abb.112).

AUSLASSVENTIL: Das Schnellauslösungs-Ablassventil ist das Endstück aus Kunststoff zum Anschluss an das Luftbag und dient dazu, die Luft aus dem Luftbag entweichen zu lassen (Abb.114).

FUNKTIONEN DER STEUEREINHEIT:

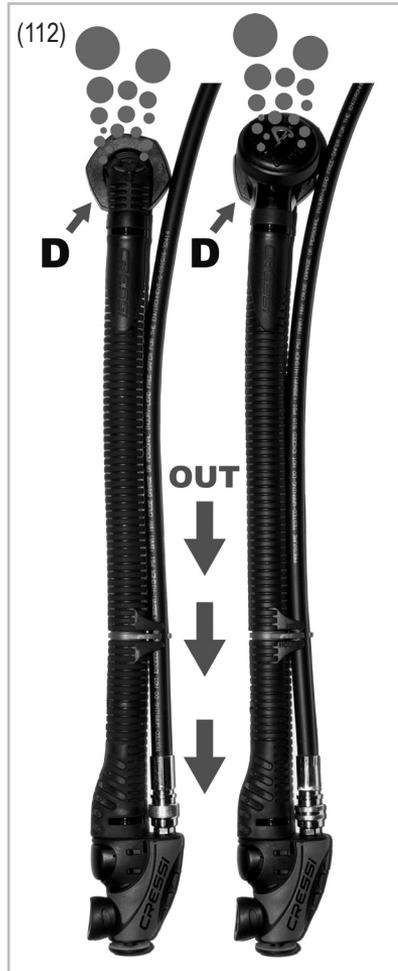
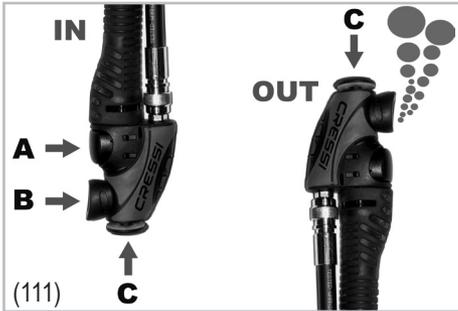
Wie bereits erläutert dient diese Einheit zur Steuerung und Kontrolle zahlreicher Funktionen, die wir im Folgenden auflisten:

1 – Laden mit Hilfe der Taste A (Abb.111). Durch Drücken der Taste wird Luft eingeführt.

2 - Mundladen: den Mund auf den Anschluss B (Abb.111) setzen. Etwas Luft einblasen, um jegliches Restwasser aus der Leitung zu entfernen. Weiter blasen und dabei die Taste C drücken. Durch Drücken der Taste C gelangt Luft in das Bag. Zum Unterbrechen die Taste loslassen. Bei Bedarf den Vorgang wiederholen.

3 – Auslass über das Schnell-Ablassventil D, das bedient wird, in dem man den Wellschlauch nach unten zieht (Abb.112). Die Position des Tauchers muss dabei vertikal sein.

4 – üblicher Auslass nach traditionellem System: mit dem Körper in vertikaler Stellung den Wellschlauch gegen die Oberfläche anheben und Taste C drücken (Abb. 113).



STANDARD STEUEREINHEIT

Diese Einheit verfügt über ein Schnell-Ablassventil, das manuell bedient werden kann doch gleichzeitig auch die Funktion eines Überdruckventils wahrnimmt, sofern der Druck im Innern des Luftbags zu hoch sein sollte (Abb. 114).

FLAT STEUEREINHEIT

Im Gegensatz zum Standardmodell ist das Schnell-Ablassventil bei dieser Ausführung wesentlich kleiner und hat ein geringeres Gewicht. Die Ausführung ist nicht mit Überdruckventil versehen (Abb. 114).



VENTILE

Um den Ablass der Luft aus dem Bag zu ermöglichen, ist jedes Cressi Jacket mit einer Steuereinheit mit zwei Ventilen versehen, wie im vorigen Abschnitt erläutert, und mit zwei weiteren unabhängigen Schnell-Ablass und Überdruckventilen. Auf diese Weise wird dem Taucher totale Sicherheit in Notfallsituationen garantiert. Die letztgenannten Ventile werden von Hand bedient, durch Ziehen eines Knopfs und müssen gut zugänglich sein, um dem Taucher den Luftauslass aus dem Bag in fast allen Körperpositionen zu gewährleisten. Sie dienen außerdem, wie oben bereits erwähnt, als Überdruckventile, d.h. sie lassen die Luft aus dem Bag entweichen, wenn der Druck zu hoch ist.

UNTERES VENTIL: es befindet sich im unteren Außenbereich oder unteren rechten Innenbereich (bei einigen Jackets mit hinterem Volumen) und der Knopf zum Bedienen kann sich vorne unter der Tragetasche bzw. direkt unter dem Ventil selbst am Bag Rand befinden (Abb.117-118-119-120). Sie dient zum Luftauslass, wenn sich der Taucher in der Position mit dem Kopf nach unten bzw. in horizontaler Position befindet, oder, im Bedarfsfall, nach Abschluss des Tauchgangs, zum Auslass von Wasser, das in das Bag eingedrungen ist.

OBERES VENTIL: Es befindet sich im oberen Bereich außen rechts in der Nähe vom Schultergurt, mit entsprechendem Bedienerknopf am Schultergurt selbst (Abb.115-116) und dient zum Luftablass, wenn sich der Taucher in vertikaler Lage mit dem Kopf nach oben befindet.



BEFESTIGUNG VON LOSEN SCUBA TEILEN:

Einige Scuba Komponenten müssen im vorderen Körperbereich angebracht sein, damit sie vom Taucher bequemer bedient werden können. Dazu gehören:

- Octopus Notfall Versorgungsgerät bzw. alternative Luftquelle.
- Manometer oder Konsole mit integrierten Instrumenten,
- Beleuchtung und Taschenlampe für Notsituationen.
- Verschiedene Niederdruckschläuche
- Notfallboje.
- Messer.
- Wassermesser und Spulen.
- Verschiedenes Zubehör.

Cressi hat die Jackets mit geeigneten Taschen, „D“ Ringen und Clips versehen, in/ an denen diese Komponenten praktisch und griffbereit verstaut bzw. angebracht werden können (Abb. 121 bis 125).



(121)



(122)



(123)



(124)



(125)

TRAGETASCHEN UND TASCHEN FÜR BLEIGEWICHTE

Zur praktischen Unterbringung von Gegenständen oder Komponenten der Ausrüstung sind die Cressi Jackets mit seitlichen Taschen (mit Klettverschluss oder Reißverschluss) versehen, bzw. bei den leichteren und kompakteren Modellen mit einer zusammenrollbaren Tasche mit Klettverschluss (Abb. 126-127). Auch hinten können zwei Taschen mit Reißverschluss oder Klettverschluss angebracht sein, zur Aufnahme von Komponenten der Ausrüstung (wie die Batterie einer Taschenlampe) oder Bleigewichten (Abb. 128).

ACHTUNG: Wenn man das Gewicht in diesen Taschen unterbringt, muss man sich darüber im Klaren sein, dass im Notfall dieses Gewicht nicht einfach befreit werden kann und in jedem Fall durch ein System mit Hauptgewicht integriert werden muss. Außerdem darf das hinten untergebrachte Gewicht nicht zu schwer sein, der Taucher muss sich bei Ablösen des Hauptgewichts stets in positiver Position befinden.



(126)



(127)



(128)

WIE WIRD DAS JACKET ANGEZOGEN:

Man zieht das Jacket wie eine ganz normale Weste an, wobei darauf zu achten ist, dass zuerst der Arm mit den Instrumenten und danach der andere eingeführt werden muss, dann den Klettverschluss des Gürtels und die Bauchschnalle schließen. Da man die schwere Pressluftflasche halten muss, empfiehlt es sich, auf einer erhöhten Ebene zu stehen, damit das Anziehen leichter geht. Ebenso sicherstellen, dass die Schultergurte weit genug sind, um das Jacket mühelos anziehen zu können.

Beim Anziehen im Wasser das Jacket aufblasen, sich darauf setzen, die Flossen sind gegen den Boden der Pressluftflasche gerichtet. Die Arme unter den Schultergurten einführen und sich mit dem Rückenteil nach unten gleiten lassen. Den Gürtel, die Bauchschnalle und den Verschluss am Brustkorb schließen. Zum Regulieren werden die Bänder der Schultergurte nach unten und die von Brustkorb und Bauchbereich seitlich gezogen.

Für jede einzelne Regulierung wird auf die vorausgehenden Kapitel verwiesen.

AUSZIEHEN IM NOTFALL:

In Situationen, bei denen man das Jacket schnell ausziehen muss, genügt es, die Schnalle im Bauchbereich zu lösen, den Gürtel zu öffnen und zuletzt den Verschluss am Brustkorb und die Schnallen mit Schnellauslösung der Schultergurte zu öffnen. Man kann diesen Vorgang auch in normalen Situationen üben, wenn man etwas unerfahren ist.

KONTROLLEN VOR DEM TAUCHGANG:

- 1 - Den korrekten Anschluss des Niederdruckschlauches kontrollieren.
- 2 - Kontrollieren, ob die Befestigungsschrauben der Ventile gut angezogen sind.
- 3 - Sicherstellen, dass die Pressluftflasche gut befestigt ist.
- 4 - Das Jacket aufblasen und die Luftbag Effizienz überprüfen.

5 - Mehrmals alle Funktionen der Steuereinheit überprüfen.

6 - Sicherstellen, dass die Ventile Überdruck und Schnellablass einwandfrei funktionieren.

TAUCHGANG:

Der Tauchgang beginnt mit einer Stoppzeit an der Oberfläche, wobei das Jacket aufgeblasen wird. Dadurch wird das Verbleiben über Wasser und das Schwimmen erleichtert, die Vorbereitungsphasen laufen sicherer ab. Wenn man startbereit zum Tauchgang ist, muss das Jacket vollkommen entleert werden. Beim Abstieg wird empfohlen, das Bag nach und nach aufzublasen, um die Stabilität nicht zu beeinträchtigen (keine zu negative Lage) und die Abstiegs geschwindigkeit nicht übermäßig zu beschleunigen. Wenn man die Tiefenquote bzw. die erste Stoppquote erreicht hat, das Bag weiter aufblasen, bis man die neutrale Körperhaltung eingenommen hat. Dadurch wird das Schwimmen wesentlich erleichtert. Besonders darauf achten, dass man nicht übertreibt und sich möglichst in leicht negativer Stabilität hält. Ein einziges tiefes Einatmen oder ein Flossenschlag könnten ausreichen, um die eigene Stabilität von neutral in negativ zu verwandeln und sich bei Ablenkung in eine äußerst gefährliche Situation zu bringen. Man könnte einen extrem riskanten Aufstieg außer Kontrolle auslösen, der als "pallonata" (unkontrollierter Aufstieg) bezeichnet wird. Um dies zu vermeiden, muss man sehr schnell auf jede Veränderung der Körperhaltung reagieren und entsprechend über die Ventile sofort den Luftablass aus dem Jacket vornehmen. Nach Ablauf der Tieftauchzeit beginnt man mit dem Aufstieg, wobei unbedingt darauf zu achten ist, dass der Luftauslass nicht vollständig, sondern allmählich und im angemessenen Verhältnis zur Aufstiegsquote erfolgen muss. Im Bewusstsein des Tauchers müssen AUFSTIEG und LUFTABLASS aus dem Jacket (oder dem dichten Tauchanzug) unlöslich miteinander verbunden sein. Der Luftablass muss so erfolgen, dass man nie den

positiven Auftrieb spürt, den das ADV auf unseren Körper ausübt. An der Oberfläche angekommen wird das Tarierjacket wieder aufgeblasen.

Wie bereits im Abschnitt "Steuereinheit" ausgeführt, wird das Aufblasen über die Bay-Pass Taste oder von Mund mit Mundstück und Drucktaste vorgenommen. Man muss mit beiden Methoden sehr vertraut sein, auch wenn die erste Verfahrensweise schneller und einfacher ist. Bei der Durchführung dieses Manövers ist die Position des Tauchers nicht relevant. Die Luftauslassmanöver werden mit Hilfe der Steuereinheit vorgenommen, indem man sie nach unten zieht bzw. das Endstück gegen die Oberfläche anhebt und die entsprechende Taste drückt, und durch die Schnellablassventile im hinteren Bereich, durch Bedienen der entsprechenden Knöpfe. Beim Ausblasen der Tarierweste ist die Position des Tauchers im Zusammenhang mit diesem Manöver von wesentlicher Bedeutung. Er muss sich in vertikaler Lage zur Oberfläche befinden, um mit der Steuereinheit bzw. dem oberen Ventil die Luft auszulassen, während er mit dem Kopf nach unten und genauer gesagt dem unteren ADV Teil nach oben gerichtet sein muss, um die Luft anhand des hinteren Ventils unten auszulassen. Beim Auslassen ist genau darauf zu achten, dass die Vorrichtung geschlossen wird, sobald die Luft entwichen ist. Andernfalls dringt nicht durch Luft behindertes Wasser in das Bag ein und beeinträchtigt die Stabilität.

ACHTUNG: Bei den Jacket Modellen mit hinterem Volumen kann es dazu kommen, dass die Luftmasse den Taucher an der Wasseroberfläche in die horizontale Lage und mit dem Kopf nach unten drängt, d.h. bei Bewusstlosigkeit befindet sich der Kopf unter Wasser. Die Verwendung dieser Westen ist daher nur für erfahrene Taucher bestimmt, die sich mit den Charakteristiken solcher Jackets gut auskennen.

WICHTIGE HINWEISE:

Wie im vorausgehenden Abschnitt erläutert, kann eine unsachgemäße ADV Kontrolle zu besonders gefährlichen unkontrollierten Aufstiegen führen, den sogenannten "pallionate", die fast immer zur schweren oder tödlichen Dekompressionsunfällen führen. Um diesen Situationen vorzubeugen, wird dringend geraten, beim Aufstieg nach und nach Luft aus dem Jacket zu lassen, damit stets eine leicht negative Lage beibehalten wird. In vertikaler Position wird dieser Vorgang mit Hilfe der oberen Ventile durchgeführt, und seltener, wenn der Körper mit dem Kopf nach unten gerichtet ist, kommt das untere Ventil zum Einsatz.

Grundsätzlich gilt die Regel, dass zum fachgerechten Auslassen der Luft immer das Ventil eingesetzt wird, das der Oberfläche am nächsten ist.

BESCHRÄNKUNGEN IN EINSATZ UND DAUER:

- 1 – Der Einsatz dieser Tarierweste ist auf die ersten 50 m Tiefe beschränkt.
- 2 – Das Jacket kann nur mit Komponenten des SCUBA Atemreglers mit CE Kennzeichnung verwendet werden.
- 3 – Dieses Jacket ist für den Einsatz bei Wassertemperaturen von -2°C bis $+40^{\circ}\text{C}$ geeignet. Es kann Außentemperaturen ausgesetzt werden, die zwischen -20°C bis zu $+50^{\circ}\text{C}$ liegen.
Tauchgänge unter extremen Bedingungen mit Wassertemperaturen unter 10°C bringen bestimmte gesundheitliche Risiken mit sich und sind daher nur für Taucher geeignet, die entsprechende Sonderkurse für diese Bedingungen mit Erfolg absolviert haben.
- 4 – Ein Tarierjacket ist keine Schwimmweste und kann somit nicht gewährleisten, dass der Kopf über Wasser bleibt.
- 5 – Wenn der Auftriebskörper dieses Handbuchs mit angereicherter Nitrox-Gemischen innerhalb 40% und nicht über 02 benutzt wird, ist eine häufigere und sorgfältigere Wartung notwendig, als wenn derselbe mit Atemluft benutzt wird.
- 6 – Dieses Jacket darf in keiner Weise, auch nicht geringfügig abgeändert werden. Jegliche Änderung ist aus Gründen der Sicherheit und der persönlichen Gesundheit strikt untersagt.
- 7 – Aus Gründen der Sicherheit und persönlichen Gesundheit ist weiterhin der Einsatz dieses Jackets in kontaminierten Gewässern oder Gewässern mit hoher Aufschwemmung sowie in allen Flüssigmedien untersagt, die von Wasser abweichende chemisch-physische Charakteristiken aufweisen.
- 8 – Der Einsatz des Jackets in gechlortem Wasser führt zu Abnutzungerscheinungen am Material. Es wird daher geraten, das Jacket nicht in Gewässern mit hoher Chlorkonzentration zu verwenden.

WARTUNG/INSTANDHALTUNG:

- Zur korrekten Instandhaltung ist es besonders wichtig, sich an folgende Regeln zu halten:
- 1 – Das Jacket stets in seiner Schutztasche transportieren.
 - 2 – Den Kontakt mit spitzen Gegenständen, Schneidewerkzeugen oder Gegenständen vermeiden, die Abrieb erzeugen können.
 - 3 – Das Jacket nicht längere Zeit Sonnenstrahlen aussetzen..
 - 4 – Das Jacket nach jedem Tauchgang im Meer, in einem See oder einem Pool stets mit Süßwasser innen und außen abspülen. Im Innern zirka 1/3 des Bags über die Mündung der Steuereinheit auffüllen (die Auslasstaste gedrückt halten), dann teilweise aufblasen und schütteln. Über das untere Schnellauslassventil entleeren.
 - 5 – Nach jeweils 4 oder 5 Tauchgängen die Schnellverbindung des Niederdruckschlauchs und den By-Pass Einsatz säubern und danach mit Silikonfett schmieren.
 - 6 – Jährlich bei einem autorisierten Cressi Fachhändler den Ersatz der Dichtungen des Niederdruckschlauches vornehmen lassen.
 - 7 – Man empfiehlt die jährliche Inspektion des Jackets bei einem autorisierten Cressi Fachhändler. Bei intensivem Einsatz (Diving Centers, Verleih, berufliche Nutzung oder ähnlich) wird empfohlen, das Jacket alle drei/sechs Monate zur Instandhaltung bei einem autorisierten Cressi Fachhändler zu geben.
 - 8 – Bei Ersatz des Niederdruckschlauchs muss der neue Schlauch vom gleichen Typ wie der aus dem Lieferumfang beim Kauf sein. Sollten Zweifel hinsichtlich der Materialeigenschaften bestehen, wenden Sie sich bitte an den Hersteller oder einen autorisierten Vertriebshändler.

AUFBEWAHRUNG:

- 1 – Es wird dringend empfohlen, das Jacket vollkommen trocken und teilweise aufgeblasen an einem kühlen und trockenen Ort nach Möglichkeit aufgehängt aufzubewahren.
- 2 – Der Aufbewahrungsort darf keine Wärmequellen haben oder direktem Sonnenlicht ausgesetzt sein.
- 3 – Räume vermeiden, die den Kontakt mit chemischen Produkten oder korrosiven Agentien ermöglichen, welche die Sicherheitsmerkmale beeinträchtigen könnten.
- 4 – Keine anderen Gegenstände auf das Jacket legen..
- 5 – Die Steuereinheit liegend aufbewahren. Der Welschlauch soll nicht geknickt oder gedrückt werden.

GRÖSSEN:

Für die jeweiligen Größen siehe die Tabelle in der Spalte Tragekomfort.

NITROX:

Diese variable Trierweste nicht mit Nitrox Mischungen mit mehr als 40% Sauerstoff verwenden. Der Einsatz von Mischungen mit höheren Prozentsätzen von Sauerstoff oder dem Zusatz von Helium oder anderem Gas (Trimix) könnte Korrosion, Abnutzung oder die vorzeitige Alterung des Jackets oder seiner Komponenten bis zum Bruch verursachen.

Damit wäre keine Kontrolle mehr gegeben im Hinblick auf die Schwimm-Auftriebsfähigkeit oder Dichte der Weste, mit entsprechenden schwerwiegenden physischen Schäden, die sich hieraus ergeben könnten. Mischungen mit hohem Sauerstoffgehalt können außerdem die Gefahr der Zündung oder Explosion beinhalten. Zur Verwendung von Nitrox oder Trimix Mischungen muss man abgesehen von dem Patent für Pressluft Tauchgänge auch ein spezifisches Patent nachweisen, das von einer international anerkannten Ausbildungsstelle erteilt wird.

KENNZEICHNUNG:

Eine variable Auftriebshilfe zum Tauchen ist persönliche Schutzausrüstung, die die europäischen Verordnungen über persönliche Gesundheit und Sicherheit erfüllt.

Die entsprechende Kennzeichnung ist auf dem Produkt zu finden und gibt an, dass das Produkt mit den wesentlichen Gesundheits- und Sicherheitsanforderungen von Anhang II der EU-Verordnung 2016/425 übereinstimmt;

Die EU-Konformitätserklärung für diese PSA finden Sie unter: www.cressi.com im Bereich „DOWNLOAD“.

EN 1809:2014+A1:2016 Europäische Verordnung über die Anforderungen an Trierjackets als persönliche Schutzausrüstung. Ein Produkt mit diesem Kennzeichen erfüllt die Anforderungen dieser Verordnung.

(129)



(130)



(131)



Auf den am Produkt befestigten Etiketten (in der linken Tasche oder hinter der linken Tasche auf der Rückseite Abb. 129-130-131) ist Folgendes angegeben:

Erstes Etikett:

Die Seriennummer der Weste

Zweites Etikett:

ACHTUNG!

DIES IST KEINE RETTUNGSWESTE UND SIE KANN NICHT GARANTIEREN, DASS DER KOPF ÜBER WASSER BLEIBT

- Für die Benutzung dieser Weste ist ein spezifischer Kurs bei einem zugelassenen Ausbilder erforderlich.
- Im Notfall ist die Auftriebskraft auf dem Rücken nicht für alle Benutzer und unter allen Bedingungen garantiert.
- Vor Benutzung der Weste ihre einwandfreie Funktion überprüfen und dass keine Löcher oder sonstige Beschädigungen vorhanden sind.
- Die in der Anleitung enthaltenen Anweisungen lesen.
- Das im Inflator befindliche Gas nicht inhalieren.
- Nicht von der Weste abnehmen.

Modell: _____ Herstellungsjahr: _____

Tabelle mit Angaben der Auftriebskraft (in Newton ausgedrückt) für jede Jackengröße.

Piktogramm, auf dem der max. Wert der in den Sauerstoffflaschen enthaltenen Liter und der maximale Durchmesser angegeben sind.

EUROPÄISCHE CRESSI GARANTIE

In Übereinstimmung mit der Richtlinie 44/1999 EG garantiert Cressi seine Produkte gegen Konformitätsmängel und Betriebs-/Funktionsmängel. Um Kunden und Verbrauchern einen umfangreichen Service zu gewährleisten und die Effizienz und Qualität der eigenen Fertigungsprozesse zu sichern, hat das Herstellerunternehmen entschieden, die Bedingungen der obengenannten Garantie wie folgt auszudehnen: die Jackets werden für zwei (2) Jahre ab Kaufdatum garantiert (24 Monate für Konformitätsmängel). Von dieser Garantie ausgenommen sind: Schäden aufgrund von Kratzern, Stichen, Abrieb oder chemischen Produkten (einschließlich Chlor), alle Schäden die auf Sonneneinwirkung zurückgehen, Schäden aus Nachlässigkeit, Schock, oder normaler Abnutzung und Verschleiß

CRESSI
SINCE 1946

Via Gelasio Adamoli, 501 - 16165 - Genova - Italia

Tel. +39 010 830.79.1 - Fax +39 010 830.79.220

info@cressi-sub.it • www.cressi.com

rev_07_2022